Auftraggeber/Vergabestelle (einschließlich Anschrift)

Zweckverband Technische Betriebsdienste, Böblingen/Sindelfingen
Wolfgang-Brumme-Allee 66, 71034 Böblingen

Bearbeitet von
Herrn Engelmann

Fax
07031/4998-88

E-Mail
zweckverband@zv-tbs.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen/Vergabennummer	Telefon	Ort, Datum
	05/23	0703184998-11	Böblingen 30.08.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes (national)

(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot zurücksenden!)

USt-IdNr.	
Ende der Angebotsfrist (Datum)	29.09.2023, 10:00 Uhr
Ende der Bindefrist (Datum)	30.04.2024
Liefertermin	
Ausführungsfrist von/bis	

Maßnahme

Lieferung eines Schmalspurfahrzeugs mit Winterdienstausrüstung

Lieferung/Leistung von

Ort der Lieferung/Leistung

Wolfgang-Brumme-Allee 66 in 71034 Böblingen

Anlage
- [x] Angebotsschreiben (2fach)
- [x] Leistungsbeschreibung (2fach)
- [x] Bewerbungsbedingungen
- [x] Zusätzliche Vertragsbedingungen (2fach)
- [ ] Ergänzende Vertragsbedingungen (2fach)
- [ ] Besondere Vertragsbedingungen (2fach)
- [ ] Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (2fach)
- [x] Aufkleber (Angebotskennzettel)
- [x] Technische Vertragsbedingungen
- [ ]

Sehr geehrte Damen und Herren!

für die o. a. Maßnahme sollen die Lieferungen/Leistungen vergeben werden durch

- [x] Öffentliche Ausschreibung
- [ ] Beschränkte Ausschreibung
- [ ] Freihändige Vergabe
- [ ] Dynamisches elektronisches Verfahren
- [ ] Beschränkte Ausschreibung nach Öffentl. Teilnahmewettbewerb
- [ ] Freihändige Vergabe nach Öffentl. Teilnahmewettbewerb

Wir bitten Sie daher, ein Angebot zu fertigen und dieses innerhalb der Angebotsfrist ausgefüllt und unterschrieben zusammen mit dem Angebotsschreiben und mit den Anlagen (je eine Fassung der zweifach bereitgestellten Unterlagen) in einem verschlossenen Umschlag an die Vergabestelle zu senden oder an dem genannten Ort abzugeben.

Der Umschlag ist mit dem anliegenden Aufkleber (Angebotskennzettel) und mit Ihrer Anschrift zu versehen.

Auskünfte/Einsicht in nicht beigefügte Unterlagen erhalten Sie bei der nachstehenden Stelle:
(Vergabestelle, Ort, Ansprechpartner, Zimmer, Tel.-Nr., E-Mail, Fax):

Herr Detzel, Tel. 07031/4998-55, detzel@zv-tbs.de

Zum **Nachweis Ihrer** Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (**Eignung**) werden Unterlagen und Angaben gefordert, die durch den Gegenstand des Auftrags gerechtfertigt sind.
Grundsätzlich sind Eigenerklärungen vorzulegen (§ 6 Abs. 3 VOL/A). Mit Begründung im Vergabevermerk können zusätzliche Nachweise verlangt werden.

Folgende Nachweise sind

- [x] mit dem Angebot vorzulegen:
- [ ] auf gesonderte Anforderung der Vergabestelle bis zur Zuschlagserteilung vorzulegen:

- [ ] Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren,
- [x] die Ausführung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

☐ die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Berufsgruppen,

☐ die dem Unternehmer für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung stehenden technischen Ausrüstung,

☐ das für die Lieferung/Leistung vorgesehene Personal,

☐ die Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes,

☐ andere Nachweise:

☐ Nachweis der Eignung durch Präqualifizierungsverfahren[1]

Des Weiteren sind folgende Unterlagen vorzulegen,

☐ mit dem Angebot:

☐ auf gesonderte Anforderung der Vergabestelle bis zur Zuschlagserteilung:

☐ Eine getrennte **losweise Vergabe** bleibt vorbehalten. Angebote können abgegeben werden für

☐ ein Los ☐ mehrere Lose ☐ alle Lose

Nebenangebote sind

☐ nicht zugelassen. ☐ zugelassen. ☐ zugelassen für ☒ nur zugelassen mit gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes.

Der Begriff "Nebenangebot" umfasst jede Abweichung vom geforderten Angebot. Auch Änderungsvorschläge sind als Nebenangebote zu betrachten.

Ggf. Anforderungen für zugelassene Nebenangebote:

Die Höhe der evtl. verlangten **Vervielfältigungskosten**[2] beträgt Euro. Die Zahlung erfolgt an:

Empfänger

IBAN BIC des Kreditinstitutes

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung des Betrages vorliegt; die Kosten werden nicht erstattet.

Vertragsstrafen[3] **werden ggf. in folgender Höhe gefordert:** Euro

Sicherheiten[4] **werden ggf. in folgender Höhe gefordert:** Euro

Anhand der nachfolgend aufgeführten - mit dem Auftragsgegenstand zusammenhängenden - **Wertungskriterien**[5] (§ 16 VOL/A) wird das wirtschaftlichste Angebot ermittelt:

☒ Preis ☒ Qualität ☐ Ästhetik ☒ Rentabilität ☒ Kundendienst u. technische Hilfe ☒ Lieferzeitpunkt und Lieferungs- oder Ausführungsfrist

☐ Zweckmäßigkeit ☒ Betriebskosten ☐ Technischer Wert ☒ Umwelteigenschaften ☒ Wartungsfreundlichkeit ☒ Nachhaltigkeit

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote nach § 19 VOL/A.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Lars Engelmann

1 Der Nachweis der Eignung kann auch durch ein Präqualifizierungsverfahren erbracht werden.
Die neue Präqualifizierungsmöglichkeit im Lieferungs- und Dienstleistungsbereich wurde nunmehr im Rahmen der Modernisierung des Vergaberechts in das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (§ 97 Abs. 4 a GWB - "(4a) Auftraggeber können Präqualifikationssysteme einrichten oder zulassen") und in die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (§ 6 Abs. 4 VOL/A und § 7 EG Abs. 4 VOL/A Ausgabe 2009 - "(4) Die Auftraggeber können Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierungsverfahren erworben werden, zulassen") aufgenommen.

2 Kostenersatz bei direkter oder postalischer Übermittlung für die Vervielfältigung umfangreicher Vergabeunterlagen darf nur verlangt werden, wenn die Kostenhöhe unverhältnismäßig hoch sowie bereits der Bekanntmachung zu entnehmen ist.

3 Vertragsstrafen sollen nur für die Überschreitung von Ausführungsfristen vereinbart werden, wenn die Überschreitung erhebliche Nachteile verursachen kann (§ 9 Abs. 2 VOL/A). Die Strafe ist in angemessenen Grenzen zu halten (Hinweis: Bei Ausschreibungen gilt 0,1 v. H. des Endbetrages der Auftragssumme für jeden Werktag des Verzuges und max. 5,0 v. H. der Auftragssumme).

4 Der Auftraggeber ist verpflichtet, jeweils zu prüfen, ob Sicherheitsleistungen erforderlich sind, um die verlangte Leistung sach- und fristgemäß (einschließlich Gewährleistungsansprüche) durchzuführen.
Auf Sicherheitsleistungen soll ganz oder teilweise verzichtet werden, es sei denn, sie erscheinen ausnahmsweise für die sach- und fristgemäße Durchführung der verlangten Leistung notwendig. Die Sicherheit für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag soll 5 v. H. der Auftragssumme nicht überschreiten (§ 9 Abs. 4 VOL/A).

5 Das wirtschaftlichste Angebot ist unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu ermitteln. Das wirtschaftlichste Angebot ist dasjenige Angebot, bei dem das günstigste Verhältnis zwischen der gewünschten Leistung und dem angebotenen Preis erzielt wird.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Zweckverband Technische Betriebsdienste
Wolfgang-Brumme-Allee 66
71034 Böblingen

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Leistung:

Maßnahmennummer	Maßnahme
05/23	Lieferung eines Schmalspurfahrzeugs mit Winterdienstausrüstung

Vergabenummer	Leistung

Anlagen[1]

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐ Verpflichtungserklärung Tariftreue/Mindestentgelt
- ☐
- ☐

[1] vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 **Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.**
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 **Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt**

Los 1	.....	**€**
Los 2	.....	**€**

3 **Anzahl der Nebenangebote**

Los 1	.....	**St.**
Los 2	.....	**St.**

4 **Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote**

Los 1	.....	**%**
Los 2	.....	**%**

5 **Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:**

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B), Ausgabe 2003,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind.
- ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 i.V.m. § 23 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes mit einer Geldbuße von mehr als 2 500 Euro belegt worden bin/sind.
- ich/wir die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n).
- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig" enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.

Unterschrift

Ist

- **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,**
- **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder**
- **ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert, wird das Angebot ausgeschlossen.**

Leistungsverzeichnis	Anforderungen ZV TBS	
Angaben	Multifunktionales Schmalspurfahrzeug mit Winterdienst Ausrüstung (Streuer++Pflug)	Erfüllt ja/nein oder Ergänzung durch Bieter
Fabrikat	Vergleichbar mit	
Typ	Ladog, Meili, Hako, Hansa, Boki	
Fahrgestell:		
Radformel	4x4 (Allrad zuschaltbar)	
Aufbauart	Selbstfahrende Arbeitsmaschine (Rechtslenker)	
Nutzungsart	Kanal / Winterdienst	
Rot-Weiße Markierung	gemäß DIN 30710, auch an den Seiten und Anbaugeräten	
Pritsche	Maße ca. 1800x1250x400 mm mit Alu-Bordwände	
Lärmwerte	entsprechend Richtlinie 2000/14 EG und 2003/10/EG	
Lackierung:	bestmögliche Korrosionsschutzlackierung	
Chassis Farbe	Grau oder Schwarz z.B. RAL 9005	
Aufbau / Kabine Farbe	Kommunal Orange z.B. RAL 2011	
Zusatzkonservierung	mit Schutzwachs transparent	
Motor:		
Dieselmotor	mind. EURO 6	
Leistung Werksmotor	ca. 80 kW	
Dieselverbrauch	in l/h im Arbeitsbetrieb	
Abgaswerte	für CO, HC, Nox und Partikelfilter sowie ggf. erforderliche Filterwechsel und damit verbundene Kosten sind anzugeben	
Abgasnachbehandlung	mit SCR-System	
Kraftstofftank	Ltr. Angabe	
Deckel für Kraftstofftank	Abschließbar und belüftet	
Seitenverkleidung	des Motorraums entdröhnt	
Wasserkühlung	ausreichende Kühlleistung auch im Hochsommer	
Insektenschutzgitter	vor Kühlanlage	
Abgasanlage	Edelstahl Auspuffanlage	
Fahrantrieb:		
Hydrostat	hydrostatischer Fahrantrieb	
Fahrstufen	mind. 2 unter Last schaltbare Fahrstuffen	
Allrad	zuschaltbar	
Regulierung	über Fahrpedal Stufenlos	
Regelung	Elektronisch lastabhängig	
Steigfähigkeit	bei Erreichung des techn. Maximalen Gesamtgewichts in %	
Transport Fahrt Geschwindigkeit	50 bis 60 km/h	
Arbeitsgang Geschwindigkeit	15 bis 25 km/h	
Fahrwerk und Lenkung:	Rechtslenker	
Rahmen	Korrosionsbeständig, Robust und Verwindungssteif	
Lenkung	Allrad Lenkung zuschaltbar	
Differentialsperre	zuschaltbar	
Zentralschmieranlage	über eine Leiste am Fahrgestell	
Abschleppvorrichtung	vorne und hinten	
Achsen	Wartungsarme und verschleißfeste Vorder- und Hinterachse	
Federung	an alle 4 Räder Blatt- oder Schraubenfederung und Stoßdämpfer	
Lenksäule	Neigungs- und Höhenverstellbar	
Lenkunterstützung	Servounterstützung	

Bremsanlage:		
Anlage	Scheibenbremse an allen vier Räder	
System	Hydraulische / Pneumatische Zweikreis-Bremsanlage	
Feststellbremse	mechanisch, hydraulisch oder Federspeicher	
ABS	wird bevorzugt	
Bereifung:		
Art	Winterreifen mit Schneeflocken-Symbol (Alpine-Symbol)	
Hersteller	Premium z.B. Conti, Michelin etc. werden bevorzugt	
Felgen	Stahl in Schwarz oder Silber	
Ersatzrad	1x Vollwertiges Ersatzrad in gleicher Bereifung, ohne Halterung	
Fahrerkabine:	2-Mann Komfortkabine; Korrosionsbeständig	
Sicherheitserfüllung	nach ECE-Richtlinien	
Schalpägel außen	kleiner 100 dB	
Schalpägel im Fahrerhaus innen auf Ohrhöhe	kleiner 78dB	
Geräusche Emission	Rundummessung und Kabinenlärm am Fahrerohr sind jeweils für Straßen- und Arbeitsfahrt anzugeben	
	Schalleistungspegel im Fahrbetrieb in dB(A)	
	Schalleistungspegel im Kehrbetrieb in dB(A)	
Arbeitsschutzrichtlinie	Einhaltung der Richtlinie 2002/44/EG bei 8Std.-Schicht	
Ganzkörperschwingungen	gemäß DIN EN 1032 / DIN EN 13059; Angabe in m/s²	
Hand-/Armschwingungen	gemäß DIN EN 1032 / DIN EN 13059; Angabe in m/s²	
Kabine	kippbar	
Verglasung	Wärmeschutzverglasung	
Fenster	Schiebefenster oder elektr. Seitenfenster	
Türen	links und rechts verglast, auch im unteren Bereich	
Sonnenschutz	durch Sonnenblende	
Ablagen	Möglichkeit im Innenraum + Flaschenhalter	
Frontscheibe	Beheizt, Panorama für bessere Sicht im Arbeitsbereich	
Außenspiegel	elektrisch beheizbar und elektrisch verstellbar	
Klimatisierung	Klimaanlage FCKW-frei, in Fahrzeug intergriert	
Heizung	Warmwasserheizung mit regulierbarem Gebläse	
Defrosterdüsen	für Panoramafrontscheibe	
Lenksäule	Verstellbar in der Neigung und Höhe	
Sitze:		
Fahrersitz	Komfortsitz luftgefedert mit sämtlichen Verstellmöglichkeiten	
Beifahrersitz	luftgefedert wenn möglich	
Schutz	Sitzschonbezüge extra, zusätzlich z.B. Postausführung von Fa. Heimsch Design in Plüderhausen	
Sicherheitsgurte	Automatik-Drei-Punktgurte	
Kopfstützen	vorhanden	
Armaturen / Mittelkonsole:		
Bordcomputer	Überwachung sämtlicher Fahrzeugfunktionen sowie Betriebszustände (Betr.Std. Fahrkilometer, Kehrkilometer.)	
Kombi-Instrument	mit Multifunktionsdisplay	
Bedienelemente	Gut erreichbar und ermüdungsfrei	
Gerätesteuerung	Wegeabhängig, von Innen bedienbar	
Warnanzeige	akkustisch und/oder optisch für Hydrauliköl Niveau, -temperatur, -druckabfall, Motor Öldruck, Kühlwasser Temp. Etc.	

Elektrische Anlage:		
Akkumulator	12 oder 24V	
Fahrtenschreiber	wartungsfrei (Verstärkt nach Möglichkeit)	
Multimedia	**ohne**	
Beleuchtung	Radio mit MP3, USB und Bluetooth Telefonie/Freisprecheinrichtung mit 2 Latsprecher	
Batterietrennschalter	gem. StvZo, Frontscheinwerfer mit Fern- und Abblendlicht, LED-Tagfahrleuchten, Leuchtweitenregulierung, Rückfahr-scheinwerfer, Nebelschlussleuchte, LED-Arbeitsscheinwerfer vorne, LED-Heckleuchte	
Rückfahrwarner	vorhanden	
Rundumkennbeleuchtung	akustisch	
Scheibenwaschanlage	LED mit StvZo Zulassung	
Anschlüße	vorhanden	
Rückfahrkamera System	Alle notwendige elektr. Anschluss Möglichkeiten für Anbaugeräte vorne und hinten	
	separater Farbmonitor für permanente Bilddarstellung, Anschluss über Klemme 15, mit längerem Kabel versehen, damit im WiDi die Kamera an Streuer angebat werden kann	
Hydraulikanlage:		
Hydrauliktank	Ltr. Angabe	
Hydraulikpumpe	Arbeits- und Antriebskreis getrennt	
Ölsorte	Mineralisches Öl. Kein Bio Öl!	
Lüfter	wenn möglich mit Umkehr der Drehrichtung zur Selbstreinigung (Wendelüfter)	
Not Pumpe	manuelle Hydr. Not Pumpe	
Hydraulikkupplungen	Flachdichtend bevorzugt, vorne und hinten rechts	
Steuerkreise	4 Kreise für Pflug Heben / Senken / Vario- Keil-/Schwenkfunktion / Schwimmstellung	
Direktwahltaster	in der Mittelkonsole zur Betätigung von Arbeits- und Steuerkreis	
Hydraulikschläuche	reduziert auf minimum, möglichst viele Leitungen; Schläuche abriebfest z.B. 403; gemäß EN853 / DIN 20022 Teil 4	
Winterdienst		
Pflug:	Keil-Vario Schneepflug	
Arbeitsbreite	ca. 1.700 mm	
Verstellung	hydraulisch verstellbare Seiten unabhängig von einander aus dem Innenraum	
Schürfleisten	Gummi-Gewebe oder Kombi Korrund Maße einzeln ca. 400x200x50 mm	
System	Federklappen	
Montage	ohne Spezial- bzw. Sonderwerkzeug	
Lagerung	Abstellfuss zum abbbauen und lagern vom Pflug	
Streuer:	Heck-Walzen Streuer	
Steuerung	Wegeabhängig	
Funktion	hydraulisch angesteuert und regelbar aus dem Innenraum	
Streumenge	verstellbar aus dem Fahrerhaus	
Befüllung	mit Split über Kippen der Pritsche	
Breite	ca. 1.200 mm, nicht über Fahrzeugbreite hinaus	
Beleuchtung	nach StvZo, möglichst LED	
Beschilderung	Rot-Weiße Markierung nach DIN 30710 Winterdienst-Schild reflektierend	
Montage	ohne Spezial- bzw. Sonderwerkzeug	
Lagerung	Abstellfüße auf Rollen	

Zubehör:		
Verbandkasten	mit Inhalt entsprechend DIN 13 164	
Unterlegkeil	2Stk.	
Fußmatten	Gummi Allwetermatten	
Notfall-Set	Warndreieck und Wagenheber	
Maße und Gewichte:		
Länge mit Frontaushebung	max. 4.000 mm	
Breite Fahrerkabine	max. 1.400 mm	
Höhe	max. 2.300 mm	
Radstand	2.100 - 2.350 mm	
Wendekreis Allradlenkung außen	max. 3.700 mm	
Nutzlast	mind. 2.000 kg	
Leergewicht lt. StvZo	Angabe in kg	
Zulässiges Gesamtgewicht	max. 6.500 kg	
	• Prüf- und Wartungsbuch	
	• Bedienungsanleitung 2facher gedruckter Form (nach Möglichkeit 1x in DIN A5 für Fahrzeug und 1x in DIN A4 für Werkstatt)	
	• Werkstatthandbuch 1x in gedruckter Form	
	• Ersatzteilliste 1x in gedruckter Form	
	• Zusätzlich Bedienungsanleitung, Werkstatthandbuch und Ersatzteilliste in digitaler Form (CD, Online oder ähnliches) *.pdf / *.xls / *.txt etc.	
	• Alles in deutsche Ausgabe	
	• Mind. 2x Schlüssel	
Zulassungbescheinigung Teil II	vorbereitet	
TÜV-Abnahme zur Erlangung einer Betriebserlaubnis	Zulassung läuft selbstständig über Zweckverband	
Überführung und Einweisung	Aufm Betriebsgelände des Zweckverbandes	
Das Werkstatt bzw. Bedienpersonal des Auftraggebers ist in allen Relevanten Bedienungs und Wartungsarbeiten ordnungsgemäß einzuweisen	Ausreichende Einweisung (7,0 Std.) vor Ort in deutscher Sprache	
Schulung inkl. Unterkunft	separate Schulung für 2 Mechaniker, um tiefere Kenntnisse in den technischen Bereichen zu erlangen, z.B. Elektroschaltpläne, Hydraulikanlage, Reparaturhinweise, Besonderheiten etc.	
Sonstiges:		
bei der Übergabe	muss das Fahrzeug den jeweils gültigen Vorschriften der EU/ECE, StVZO und UVV der Berufsgenossenschaft entsprechen	
Optional:		
Mehrpreis Angaben	**Zusätzlich Software und/oder Hardware Lösung zur tiefere Diagnose und Fehlerspeicher Auslesemöglichkeit am Motor und Fahrgestell für betriebsinterne Kfz-Werkstatt inklusive Schulung des Werkstattpersonals**	**optional Mehrpreis**
	Der Fahrzeughersteller hat zuzusichern, dass das Fahrzeug des Zweckverbandes in den ersten 5 Betriebsjahren an mind. 95% der Einsatztage pro Jahr zur Verfügung steht. Diese Aussage bezieht sich nur auf den von dem Fahrzeughersteller beeinflussbaren Umfang (Fehler in Werkstoff oder Werkarbeit), nicht aber auf Wartungs- und Fristenarbeiten sowie die Behebung von Verschleiß- oder Unfallschäden	
	Für den Fall, dass ein Korrosions-/Durchrostungschaden innerhalb von 6 Jahren bzw. Riss- oder Bruchschäden am Fahrzeugrahmen innerhalb von 6 Jahren auftreten, welche die Verkehrs- oder Betriebssicherheit in Frage stellen und eine Reparatur bedingt, die mehr als 10 Arbeitstage erfordern, verpflichtet sich der Auftrag-geber, auf Wunsch des Zweckverbandes Techn. Betriebsdienste ein Ersatzfahrzeug mietfrei zur Verfügung zu stellen.	
Garantie/Gewährleistung	mind. 24 Monate auf das gesamte Arbeitsgerät ohne Kilometerbegrenzung und ohne Zusatzversicherung zu Lasten des Kunden	
Lieferzeit	Angabe in KW	
Lieferbedienungen	frei Haus	

Eigenerklärung gemäß § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLoG)

Ich erkläre/wir erklären,

dass ich/wir **nicht** wegen eines Verstoßes gegen § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.

Ort, Datum

Firmenstempel, Unterschrift

Falls die Erklärung nicht abgegeben werden kann, ist auf einem separaten Blatt eine Erklärung hierzu abzugeben.

Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens und Umsatz mit Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.

Umsatz [in EUR brutto]	2020	2021	2022	Jahresmittel ∅
Gesamtumsatz				
Umsatz vergleichbarer Leistungen				

Erklärung über das jährliche Mittel der bei dem Unternehmen Beschäftigten und die Anzahl der Führungskräfte und deren Qualifikation in den letzten drei Geschäftsjahren.

Arbeitnehmer	2020	2021	2022
im Unternehmen insgesamt			
davon Führungskräfte			
davon Ingenieure			
davon Beschäftigte sonstiger Qualifikationen			

Zweckverband Technische Betriebsdienste
Böblingen / Sindelfingen

BITTE BEACHTEN BEI VOL-AUSSCHREIBUNG!

- Das Angebot muss in **Papierform** eingereicht werden und muss auf dem Angebotsformular, welches Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen ist, auf der letzten Seite vom Bieter unterschrieben werden. **Fehlt diese Unterschrift, so wird das Angebot ausgeschlossen.**

- Der Bieter darf das Leistungsverzeichnis in keiner Art abändern. Zu den Änderungen zählen Streichungen, Zusätze, Bemerkungen jeglicher Art, Beilegen der eigenen AGBs etc. Da das Anschreiben ebenso zu dem Angebot des Bieters gehört, dürfen auch dort keine Änderungen/Ergänzungen/Erklärungen vorgenommen werden. Sämtliche hier genannten Sachverhalte führen zum **Ausschluss** des Angebotes.

- Soll der Bieter Eintragungen im Leistungsverzeichnis vornehmen, so ist dafür der Platz entsprechend gekennzeichnet.

- Der Bieter hat die Leistung so anzubieten, wie der Auftraggeber sie ausschreibt. Entdeckt der Bieter während des Verfahrens, dass eine Position nicht mehr oder nicht mehr so erhältlich ist, so hat er eine Bieterfrage diesbezüglich zu stellen, damit der Auftraggeber die Chance hat, den Sachverhalt zu überprüfen und ggf. zu ändern.

- Will der Bieter eine andere Leistung anbieten, als die, die der Auftraggeber ausschreibt, so kann er das nur im Rahmen eines Nebenangebotes, das entsprechend benannt sein muss. Sind Nebenangebote nicht zugelassen, so wird dieses entsprechend nicht gewertet werden, das „Hauptangebot" muss aber nicht sofort wegen formalen Fehlern ausgeschlossen werden.

- Bitte beachten Sie, dass der Bieter die **Gesamtsumme inklusive Mehrwertsteuer** auf dem **beiliegenden Angebotsblatt** entweder bei den einzelnen Losen (bei Ausschreibungen mit Losen) oder bei der Gesamtsumme einträgt.

- Das Angebot muss die tatsächlich geforderten **Einheitspreise** für die Leistungsposition ausweisen; Mischkalkulationen (unter anderem „Cent-Angebote") können nach dem Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 18.05.04 – X ZB 7/04 – zum Ausschluss des Angebotes führen.

- Benutzen Sie bitte zur Einsendung Ihres **Angebots den – wenn möglich grün – auszudruckenden Kennzettel.**
  Wenn Sie unserer Bitte nachkommen, haben Sie die Gewähr, dass Ihre Angebotsunterlagen fristgerecht und in verschlossenem Umschlag beim Eröffnungstermin vorliegen.

- **Bieterfragen und weitere Auskünfte** sind ausschließlich per Mail oder in Schriftform an die Zentrale Vergabestelle zu richten.
  Die Mail-Adresse lautet: **detzel@zv-tbs.de**
  Die eingegangenen Bieterfragen und die Beantwortung derselben finden Sie auf der Homepage der Stadt Sindelfingen unter der Veröffentlichung der Ausschreibung.

W I C H T I G !!!

Submissionsergebnisse
Bekanntgabe der Submissionsergebnisse **nach den Bestimmungen der VOL.**
Nach § 14 VOL/A Abs. 2 sind Bieter bei der Submission **nicht** zugelassen. Die Submissionsergebnisse sind nach Abs. 3 vertraulich zu behandeln und **können daher dem Bieter nicht bekanntgegeben werden.**

Wir bitten um Beachtung und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

WICHTIGE HINWEISE ZUR AUSSCHREIBUNG:

Es gelten die AGBs des Zweckverbandes Technische Betriebsdienste Böblingen/Sindelfingen. Die AGBs der anbietenden Firma sind in keinem Fall beizulegen, auch nicht auf der Rückseite des Anschreibens!

Zwingende Ausschlussgründe, die automatisch zur Nichtwertung des Angebotes führen:

In § 16 VOL/A sind die zwingenden Ausschlussgründe genannt. Auf drei davon weisen wir hiermit besonders hin:

Angebote sind zwingend von der Wertung auszuschließen, wenn:

- Das **Angebot nicht auf dem Angebotsblatt unterschrieben** worden ist.
- Das **Leistungsverzeichnis abgeändert** wird.
- **Eigene AGBs beigelegt werden oder auf eigene AGBs an jeder beliebigen Stelle im Angebot Bezug genommen wird** (z.B. auch im Anschreiben in der Kopf- oder Fußzeile oder auf der Rückseite). Sollte es unvermeidbar sein, die eigenen AGBs in einem Anschreiben genannt zu haben, so muss der Bieter ausdrücklich seine eigenen AGBs als allein gültig anerkennen.
- Liegt ein oder mehrere der o.g. Tatbestände vor, wird das Angebot nicht gewertet. Ein Zuschlag darauf wird nicht erteilt!

Muster Stand 01.01.2019

Verpflichtungserklärung
für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz erfasst werden

zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen nach den Vorgaben des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz - LTMG)

Ich erkläre/Wir erklären,

- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung erfasst wird, diejenigen Arbeitsbedingungen einschließlich des Entgelts gewährt werden, die nach Art und Höhe mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist;

- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden), die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht.

- dass ich mir/wir uns von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen oder beauftragten Verleihunternehmen eine Verpflichtungserklärung im vorstehenden Sinne ebenso abgeben lasse/lassen wie für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen und diese dann dem öffentlichen Auftraggeber vorlege;

- sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen.

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst,

- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen verpflichtet sind, dem öffentlichen Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtung aus dieser Erklärung auf dessen Verlangen jederzeit nachzuweisen,

- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vollständige und prüffähige Unterlagen im vorstehenden Sinne über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten haben,

- dass zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dieser Erklärung zwischen dem öffentlichen Auftraggeber und meinem/unserem Unternehmen eine Vertragsstrafe für jeden schuldhaften Verstoß vereinbart wird,

- dass bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß meines/unseres Unternehmens sowie der von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen aus dieser Erklärung
  - den Ausschluss meines/unseres Unternehmens oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat,
  - mein/unser Unternehmen oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vom öffentlichen Auftraggeber für die Dauer von bis zu drei Jahren von Vergaben des öffentlichen Auftraggebers ausgeschlossen werden kann/können,
  - der öffentliche Auftraggeber nach Vertragsschluss zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass ich/wir dem öffentlichen Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen habe/haben,
  - der öffentliche Auftraggeber die nach dem AEntG für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständigen Behörden der Zollverwaltung informiert.

_____ _____

(Ort, Datum) (Unterschrift, Firmenstempel)

Technische Vertragsbedingungen

Zum Zeitpunkt der Auslieferung muss das Schmalpurfahrzeug
nachfolgenden Forderungen entsprechen:

- dem neuesten Stand der StVZO.
- Dem neusten Stand der Technik.
- Den Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften sowie den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln.
- Die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/A) werden Bestandteil des Vertrages.
- Die Angebotspreise sind Festpreise für den Ausführungszeitraum und müssen eventuelle Nebenkosten und Überführungen enthalten.
- Technische Unterlagen/Prospekte sind dem Angebot beizufügen.
- Vorführungen müssen in deutscher Sprache erfolgen.
- Die Vorbemerkungen werden als Bestandteil des Auftrages anerkannt.
- Bei Übergabe ist eine Einweisung/Schulung beim Zweckverband Technische Betriebsdienste Böblingen/Sindelfingen abzuhalten.
- Unterlagen für die Wartung/Reparaturen und für die Bedienung ist in dreifacher Ausfertigung Bestandteil des Angebotes und mit dem fertigen Fahrzeug abzuliefern.
- Angebotszeichnung mit Bemaßung ist dem Angebot beizulegen.
- Fahrzeugdaten mit Angaben zur
  Länge
  Breite
  Höhe
  Nutzlast
  sind dem Angebot beizulegen.

Kennzettel für die Angebotsabgabe

Sofern Sie Ihr Angebot **in Papierform** einreichen, ist es für die weitere Verfahrensabwicklung erforderlich, dass der Umschlag Ihres Angebotes mit einer verfahrensspezifischen Angebotskennzeichnung und mit Ihren Adressdaten versehen wird.
Wir haben hierfür die nachstehenden Kennzettel vorbereitet.

Bitte schneiden Sie die Kennzettel aus und kleben Sie diese auf den Umschlag Ihres Angebotes.

1. **Anschrift der Vergabestelle**

Vergabestelle

2. **Angebotskennzeichnung mit Verfahrensdaten**

A N G E B O T

Projekt

Leistung

Eröffnungs-/Einreichungstermin **um** **Uhr**

Vergabe-Nr.

3. **Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Absender auf dem Umschlag anzugeben !**

Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte", (Unterschwellenvergabeordnung - UVgO).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbst gefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen" auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmern gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Eignung

Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder die** ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung für Liefer-/Dienstleistungen"
- **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

vorzulegen.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung" bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Stattdessen kann der Nachweis auch durch Eintrag in einem amtlichen Verzeichnis (z.B. dem durch die Industrie- und Handelskammer eingerichteten PQ-Verzeichnis) oder durch Vorlage eines Zertifikates im Sinne der europäischen Zertifizierungsstandards geführt werden.

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen

1 Art und Umfang der Leistungen (§ 1 VOL/B)

Die vereinbarten Preise enthalten auch die Kosten für Verpackung, Aufladen, Beförderung bis zur Anlieferungs- oder Annahmestelle und Abladen, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist.

Der Auftragnehmer hat Packstoffe zurückzunehmen und ggf. auf seine Kosten zu beseitigen. Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind durch den Preis für die Leistung abgegolten.

2 Änderung der Leistung (§ 2 Nummer 3 VOL/B)

2.1 Beansprucht der Auftragnehmer aufgrund von § 2 Nummer 3 eine erhöhte Vergütung, muss er dies dem Auftraggeber unverzüglich - möglichst vor Ausführung der Leistung und möglichst der Höhe nach - schriftlich mitteilen.

2.2 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die durch die Änderung der Leistung bedingten Mehr- oder Minderkosten nachzuweisen.

3 Ausführung der Leistung (§ 4 VOL/B)

Der Auftraggeber kann sich über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung unterrichten.

4 Güteprüfung (§ 12 Nummer 2 VOL/B)

Verlangt der Auftraggeber eine im Vertrag nicht vereinbarte Güteprüfung, werden dem Auftragnehmer die dadurch entstandenen Kosten erstattet.

5 Abnahme (§ 13 VOL/B)

5.1 Die Lieferung oder Leistung wird förmlich abgenommen.

5.2 Die Gefahr geht, wenn nichts anderes vereinbart ist, auf den Auftraggeber über

- bei Lieferleistungen mit der Übernahme an der Anlieferungsstelle,
- bei Aufbauleistungen mit der Abnahme.

6 Mängelansprüche (§ 14 VOL/B)

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der Abnahme der Leistung.

7 Rechnungen (§§ 15 und 17 VOL/B)

7.1 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

7.2 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

8 Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen (§ 16 VOL/B)

Der Auftragnehmer hat über Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen arbeitstäglich Listen in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen

- das Datum,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngrößen enthalten.

Rechnungen über Stundenverrechnungssätze müssen entsprechend den Listen aufgegliedert werden. Die Originale der Listen behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.